

Vorschlag zweier Ergänzungsanträge des UA UEK zu den TOPs 3.6.3, 3.6.4, 3.6.6 und 3.6.7

(Pouvreau:) Ergänzungsantrag zur Umsetzung der Parksatzung durch die Stadt

Antrag:

Die LH München wird aufgefordert, im Riemer Park für die Durchsetzung der Parksatzung zu sorgen und zu diesem Zweck geeignetes Personal einzusetzen. Derzeit ist die Durchsetzung hinsichtlich vieler Regelungen (vgl. zahlreiche Bürgeranliegen) nicht gewährleistet.

Die LH München wird zudem gebeten, angesichts der nächtlichen Ruhestörungen, die in der warmen Jahreszeit regelmäßig am Riemer See wie an vielen weiteren etablierten Partyzonen der Stadt erfolgen, die genannten städtischen Einrichtungen Städtischen Einrichtungen AKIM (Allparteiliches Konfliktmanagement in München) oder die Fachstelle *Nächtliches Feiern* durch zusätzliches Personal zu verstärken, um einer Eskalation der Lage durch Mediation frühzeitig vorzubeugen.

Begründung: Eine Kontaktaufnahme mit den Ruhestörern durch die städtische Einrichtung AKIM oder die Fachstelle *Nächtliches Feiern* kann aufgrund begrenzter Kapazitäten, die besonders im innenstädtischen Bereich im Einsatz sind, derzeit nicht geleistet werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Ruhestörer nicht unbedingt in den Kreisen der Jugendlichen vor Ort zu suchen sind, sondern zum nächtlichen Feiern aus der ganzen Stadt in den Park anreisen.

Angesichts des Ausmaßes der Ruhestörungen ist wichtig, dass nicht erst beim Auftreten der Beschallung, wenn die Feiern in vollem Gange sind, sondern bereits im Vorfeld in vielerlei Kontexten ein Bewusstsein für die Problematik geweckt wird und die Veranstalter*innen der Feiern in Verantwortung genommen werden. Dies bedarf zahlreicher Kontaktaufnahmen und Gespräche, die nur bei entsprechender personeller Besetzung im erforderlichen Umgang geleistet werden können.

Ziel der Maßnahme ist zugleich eine Entlastung der Polizei, der ihrerseits aus personellen Gründen ein Eskalation der Lage erspart bleiben sollte.